

stadtumbau-zeitung

begleitende informationen zum stadtumbauprozess in welper

Stadtumbau auf der Zielgeraden Rückschau: Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

In den letzten rund 10 Jahren gab es in Welper vielfältige Veränderungen und Aufwertungen. Mit der Stadtumbau-Förderung floss viel Geld in zahlreiche Projekte, die den Stadtteil noch lebenswerter machen. Zum Ende dieses Jahres endet das Stadtumbau-Programm und auch das Stadtumbaubüro schließt.

Obwohl der Programmtitel „Stadtumbau“ ein rein bauliches Programm vermuten lässt, sind soziale und integrative Elemente wesentliche Bestandteile. Durch die fachübergreifende Arbeitsweise sollen die Lebensbedingungen für die Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur auf der baulichen Ebene sondern auch im Miteinander nachhaltig verbessert werden.

In dieser Ausgabe möchten wir einen Rückblick auf die Maßnahmen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements werfen: Mit Hilfe des sogenannten Verfügungsfonds wurden zahlreiche Projekte von Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen umgesetzt.

Verfügungsfonds – Geld für Projekte

Ein Instrument zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements ist der Verfügungsfonds mit dessen finanzieller Förderung eine große Zahl bürgerschaftlicher Projektideen umgesetzt werden konnte. Mit den Geldern konnten viele kleinere Projekte und Aktivitäten von Anwohnerinnen und Anwohnern, Initiativen und Vereinen bezuschusst werden. Voraussetzung war eine gute Idee, ein Vorgespräch mit dem Stadtumbaumanagement und ein ausgefülltes Antragsformular.

Der Stadtteilbeirat – Entscheidungen werden vor Ort gefällt

Ob ein Projekt gefördert wird liegt in der Entscheidung des Stadtteilbeirats. Dieses Gremium besteht aus Vertreterinnen und Vertretern unter-

schiedlicher Einrichtungen, aus Anwohnerinnen und Anwohnern, die per Zufallsauswahl eingeladen wurden, sowie dem Ortsbürgermeister und einem Vertreter der örtlichen Wirtschaft. Das Stadtumbaumanagement hat den Stadtumbaubeirat nach der konstituierenden Sitzung im März 2017 insgesamt 21 Mal einberufen. In den Sitzungen stellen die Antragstellenden ihre Projektidee vor und „verteidigen“ sie gegenüber kritischen Nachfragen. Denn jeder eingesetzte Euro soll einen Mehrwert für den Stadtteil bringen.



Die erste Sitzung des Stadtumbaubeirats im Mai 2017

Bilanz – Zahlen und Fakten

Insgesamt wurden über 50 Projekte mit einem Finanzvolumen von rund 120.000 Euro zur Förderung beschlossen. Die Einzelprojekte reichten von ca. 200 Euro für einen Komposter im Gemeinschaftsgarten Kunterbunt bis rund 9.000 Euro für Stadtteil-Veranstaltungsequipment: also Festzeltgarnituren, Stehtische, Pavillons, Geschirr und Besteck. Durchschnittlich „kostete“ ein Projekt rund 2.400 Euro. Diese Summe wurde häufig durch Sponsoren oder weitere Fördermittel erhöht.

Umgesetzt wurden alle Projekte von ehrenamtlichen Antragstellenden. Also z.B. von Vereinen wie der BürgerBücherei Welper e.V., dem Freizeitwerk Welper e.V., dem MGV Liederfreund oder den Fördervereinen von Kitas, Grund- und Gesamtschule. Aber auch Initiativen wie Welper aktiv, Ge-

meinschaftsgartenKunterbunt oder Interessengemeinschaft Welper haben Anträge gestellt. Nicht zu vergessen sind zahlreiche Einzelpersonen, die mit Ihrem Handeln dazu beigetragen haben, dass Welper ein noch lebenswerterer Stadtteil geworden ist.



Bau des Boulplatzes im Park Diepenbeck



Neugestaltung des Schulhofes ENGS - Foto: Engelbert Wühl



Frau Scheiner und Herrn Lünenschloss (HAZ) vor dem Materialcontainer im Park Diepenbeck

Projektschau – was ist erreicht worden?

Dabei werden die Ergebnisse vieler Projekte noch für lange Zeit in Welper nutzbar bleiben. Zu nennen sind der Bouleplatz im Park Diepenbeck, die Schaukeln auf dem Spielplatz am Spielplatz, der Materialcontainer im Gemeinschaftsgarten und der Infoschaukasten an der Grundschule.

Andere Anschaffungen - wie das oben genannte Equipment - werden dem Stadtteil hoffentlich noch lange zur Verfügung stehen und eine Basis für zahlreiche Veranstaltungen bilden. Das Buch „Welper früher und heute“ „lebt“ in rund 700 Bücherregalen weiter und ist ein zeitloses Nachschlagewerk.



Nach der Ausstellung ab März 2020 im Gemeindeamt Welper folgt 2 Jahre später die Buchveröffentlichung



Darüber hinaus wurden zahlreiche Events, Gruppenfahrten und Workshops gefördert, die zwar als abgeschlossen gelten, aber in den Köpfen der Teilnehmenden nachwirken.

Das Kunstspektakel im Park Diepenbeck, die Musicalprojekte und die Zirkusworkshops für Kinder sind sicher inspirierend und können ebenso zur Vernetzung beitragen wie Ausflugsfahrten nach Düsseldorf oder zum Weihnachtsmarkt.



Das Dortmunder Ensemble artszenico mit seiner Theaterperformance "The Sound of Silence" im Park Diepenbeck



Neues Spielgerät auf dem Spielplatz "Am Spielplatz"

Bei diesen Gelegenheiten entstehen neue Bekanntschaften, bestehende werden vertieft und vielleicht wurde sogar die ein oder andere Freundschaft geschlossen. Besonders erfreulich ist, wenn eine Veranstaltung wie „Welper live“, deren Auftakt im Juni 2024 einmalig gefördert wurde, ein solcher Erfolg wurde, dass sich die Macherin Renate Linek für eine Fortsetzung -ohne Verfügungsfonds- stark macht



Kindertheatervorstellung des Theater Kreuz und Quer im Park Diepenbeck



Lesungen der BürgerBücherei im Bürgertreff durch Christiane Bogenstahl und Reinhard Junge (oben) sowie Mirjam Müntefering





Trotz des teilweise schlechten Wetters war die Beteiligung bei "Welper-Life" hervorragend. Bei kulinarischen Genüssen, Wein, Pils vom Fass und Livemusik hatten die Welperaner und Welperanerinnen viel Spaß.

Was steht noch aus?

Übrigens sind noch nicht alle bewilligten Projekte bereits umgesetzt. Die Welperaner und Welperanerinnen können sich freuen auf: eine Runderneuerung der Infotafeln im Stadtteil (z.B. Müsendreier oder Luisenplatz, Harzer Häuser etc.). Ferner wird eine Infotafel zur Prasse-Skulptur „Umschlossene Räume“ auf dem Bebelplatz errichtet. An der Hunsebeck 18 (Kita, Kinder- und Jugendtreff sowie Bürgertreff) werden neue Fahrradabstellbügel installiert. Eine Rundbank auf dem Schulhof der Grundschule müsste kurz nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe errichtet worden sein.



Impressum
 Stadtumbaubüro Welper
 Im Welperfeld 23
 45527 Hattingen-Welper

Stadtteilmanagement:
 Carsten Schäfer und Alexander Kutsch
 Sprechzeiten: Mittwochs von 13 - 15 Uhr
 im Bürgertreff An der Hunsebeck 18
 Telefon: (0 23 24) 967 66 91
 Email: info@stadtumbau-welper.de
 Weitere Termine nach Vereinbarung

Projekt altengerechtes Quartier:
 Rita Nachtigall
 Telefon: 0151 - 62 87 54 33
 Email: aq@stadtumbau-welper.de

www.stadtumbau-welper.de

Im Auftrag der Stadt Hattingen, gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hattingen

